

26. November 2021

GEMEINDE DOTTIKON DOT

Arbeitsliste Bauinventar (Aktualisierung Kurzinventar 1999)

schwarz = bestehende Inventarobjekte

rot = Entlassung aus dem Inventar

blau = Neuaufnahmen ins Bauinventar 2021/22

gelb hinterlegt = Objekte, die mittels Innenbesichtigung weiter abgeklärt wurden

grau hinterlegt = Objekte, die nicht weiterverfolgt werden

K = kommunales Kulturobjekt mit Substanzschutz gemäss BNO § 23

V = Gebäude mit Volumenschutz gemäss BNO § 23

Kantonale Denkmalschutzobjekte (Orientierungsinhalt BNO)

Inventar Nr.	Bild	Objekt	Strasse / Nr.	Vers. Nr.	Parz. Nr.	Eigentümerschaft	Schutz	Bemerkungen
DOT001		Tiefurtmühle (1803)	Tiefurtstrasse 2	1	716	Erbengemeinschaft Hans Ackermann	kantonal geschützt	nicht Gegenstand der BNO-Revision

Bauinventarobjekte gemäss Kurzinventar 1999

Inventar Nr.	Bild	Objekt	Strasse / Nr.	Vers. Nr.	Parz. Nr.	Eigentümerschaft	komm. Schutz	Bemerkungen
DOT901		Röm.-kath. Pfarrkirche St. Johann (1862-65, 1962-64)	Kirchstrasse 3	80	203	Röm.-kath. Kirchgemeinde Dottikon	K	Beibehaltung im Bauinventar ➡ Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Nach Plänen des bekannten Badener Architekten Robert Moser 1863-65 in neuromanischem Stil errichtete Kirche, die 1962-64 von Architekt P. Deuchler, Baden, purifiziert und im Innern durchgreifend umgebaut und modernisiert wurde. Einzelne ältere Ausstattungselemente. Zentrale, ortsbildprägende Lage. ICOMOS Liste historischer Gärten und Anlagen der Schweiz, Kanton Aargau, Dottikon 4065-2.
DOT902		Röm.-kath. Pfarrhaus (1863)	Wohlerstrasse 2	79	203	Röm.-kath. Kirchgemeinde Dottikon	K	Beibehaltung im Bauinventar ➡ Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Zeitgleich zur Kirche errichtetes Pfarrhaus in schlichten Biedermeierformen, mit Dreiecksgiebel, axialer Fassadengliederung und sorgfältig gearbeiteten Muschelkalkgewänden. 1995 renoviert und

								nordwestseitig durch Pfarreiheim-Anbau ergänzt. Bestandteil des Kirchenensembles
DOT903		Ehem. Schulhaus (1817, 1837/40)	Hendschikerstrasse 5	15	989	Einwohnergemeinde Dottikon	-	Entlassung aus Bauinventar (abgebrochen)
DOT904		Schulhaus Hübel (1910-12)	Schulhausstrasse 18	188	247	Einwohnergemeinde Dottikon	K	Innenbesichtigung am 14.09.2020 Beibehaltung im Bauinventar ➡ Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt 1910-12 nach Plänen des Aarauer Architekten Adolf Schenker erbautes Schulhaus, welches als weithin sichtbarer Baukörper oberhalb des Dorfkerns auf der Hübelterrasse thront. Weitgehend intakter Heimatstilbau, der 1953-55 durch Architekt Richard Beriger, Wohlen, zu einem Komplex mit zweitem Schulhaus und Turnhalle samt Verbindungsgang (Bauinventarobjekt DOT928) erweitert wurde.
DOT905		Gasthaus zur Sonne (1809)	Hendschikerstrasse 14	9	1497	Merlin GmbH, Hinterdorfstrasse 9, 5032 Aarau Rohr	K	Beibehaltung im Bauinventar ➡ Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Stättlicher ehemaliger Gasthof, der 1809 in der Gestalt eines bäuerlichen Vielzweckbaus errichtet und 1905 zu einem Wohnhaus mit Werkstattträumen im EG (Sattlerei und Tapeziererei) umgebaut wurde. Bautypologisch interessanter, dreigeschossiger Mauerbau mit sorgfältig gearbeiteten Hausteingewänden, bestehend aus einem giebelbetonten Wohntrakt und einem rechtwinklig anschliessenden

								Ökonomietrakt mit zusätzlichem Wohngeschoss (Knechtekammern). An der Strasse Richtung Hendschiken markant aufragender, strassenraumprägender Baukörper.
DOT906		Landhaus Fildihof mit Scheune (1793)	Hendschikerstrasse 22	5, 6	1678	Kurt u. Christina Meier	K	Innenbesichtigung am 15.09.2021 Beibehaltung im Bauinventar ► Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt 1793 in Anlehnung an ein französisches Landhaus für J. Kuhn errichtetes, spätbarock geprägtes Wohnhaus mit freistehender Scheune. Qualitätvolle Umgestaltung des Hauptbaus und rückwärtig ergänzten Quertrakts um die Mitte des 20. Jh. im späten Heimatstil, Ausstattung nahezu vollständig erhalten. Gartengestaltung aus derselben Zeit. Bildet am westlichen Ortseingang den Auftakt der historischen Bebauung.
DOT907		Stallscheune zur Tieffurtmühle (1795)	Tieffurtstrasse 2	3	719	Erbengemeinschaft Hans Ackermann	K	Beibehaltung im Bauinventar ► Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Gemäss BNO bisher nur Schutz der Westfassade umgesetzt Mächtige, mehrheitlich gemauerte und teilweise unterkellerte Stallscheune unter wuchtigem Teilwalmdach, welche 1795 zur Tieffurtmühle errichtet wurde. Bildet mit dem 1803 erbauten Mühlengebäude (kantonales Denkmalschutzobjekt DOT001, Mühlenbetrieb bis 1990) und dem angebauten Waschhaus aus dem frühen 19. Jh. (Bauinventarobjekt DOT908) ein wertvolles Ensemble von hoher lokalgeschichtlicher Bedeutung.

DOT908		Waschhaus zur Tieffurtmühle (frühes 19. Jh.)	Tieffurtstrasse 2	3	719	Erbengemeinschaft Hans Ackermann	K	Beibehaltung im Bauinventar ► Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Als Wasch- und Holzhaus in Steinbauweise errichtetes Nebengebäude des frühen 19. Jh., in welches 1932 eine Wohnung für den Pächter des Landwirtschaftsbetriebs eingebaut wurde. Bildet durch seine rechtwinklige, platzdefinierende Stellung auch räumlich ein wertvolles Element des Mühlenensembles.
DOT909		Alte Mühle (1811)	Bahnhofstrasse 14	123	988	Claudio Fischer, Unterdorfstrasse 48, 5612 Villmergen; Ursula Lehmann, Chellenweiherweg 7A, 9200 Gossau SG; Ruth Tschann	K	Beibehaltung im Bauinventar ► Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Rechtsseitig der Bünz an der Bahnhofstrasse aufragender dreigeschossiger Mauerbau unter Gehr-schilddach, dem als ehemalige, 1811 für H. Fischer erbaute Mühle eine hohe lokalgeschichtliche Bedeutung zukommt. Trotz einiger unvorteilhafter Ergänzungen im Dach- und rückwärtigen Bereich weitgehend intakte äussere Erscheinung mit axialsymmetrischer Fassadengestaltung. Den Hauptakzent bilden zwei mittig angelegte Segmentbogenportale zum Mahlraum und zur Wohnung mit geschmückten Schlusssteine (Mühlrad bzw. Fischerwappen und Initialen "HF"). Markanter Baukörper mit strassenraumprägender Stellung.
DOT910		Wohnhaus (1783/1840 Aufstockung)	Bahnhofstrasse 10	119	179	Intra Immobilien und Trading AG, Beinwil am See (Niederwies 26, 8857 Vorderthal)	K	Beibehaltung im Bauinventar ► Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Baugeschichtlich interessantes, ehemals von einer Scheune flankiertes Wohnhaus, das 1840 durch Aufstockung in Fachwerkbauweise

								(ehemals verputzt, 1977 freigelegt) aus einem spätbarocken Mauerbau von 1783 hervorgegangen ist. Der stattliche, giebelbetonte Bau bewahrt aus beiden Bauphasen qualitätsvolle Bausubstanz, insbesondere Fenster- und Portalgewände (den strassenseitigen Zugang mit Stichbogen und Inschrift von 1783 sowie den seitlichen Eingang zum Obergeschoss mit Inschrift von 1840). Für das Ortsbild wichtiger, gepflegter Bau an der Hauptverkehrsachse. Scheunentrakt durch Neubau ersetzt.
DOT911		Villa César mit Waschhaus und Park (1899, 1923)	Hendschikerstrasse 8	134, 24	210	KaRö Generalunternehmung und Immobilien AG, Langnauerstrasse 1, 6252 Dagmersellen	K	Eine Innenbesichtigung hat auf Wunsch des Eigentümers nicht stattgefunden Beibehaltung im Bauinventar ➡ Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Substanzschutz umgesetzt inkl. Park, jedoch ohne nordöstlicher/nordwestlicher Randbereich. Nördliches Nebengebäude nicht umgesetzt. 1899 vom bekannten Lenzburger Baumeister Theodor Bertschinger für den Strohhutfabrikanten César Fischer-Züllig errichtete und 1923 durch denselben Architekten kongenial erweiterte und teilweise umgestaltete Villa. In der Gesamtanlage und seiner originellen, verspielten architektonischen Gestaltung herausragender Bauzeuge im Stil des romantischen Historismus mit hochwertiger, bisher nur ansatzweise dokumentierter Innenausstattung.

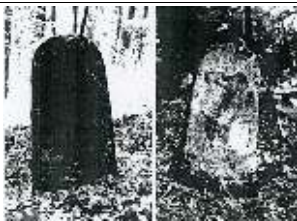
								Reich bepflanzte Parkanlage mit Ziergehölzen und altem Baumbestand in bauzeitlicher Einfriedung, der im Ortskern eine hohe räumliche Qualität zukommt. ICOMOS Liste historischer Gärten und Anlagen der Schweiz, Kanton Aargau, Dottikon 4065-3.
DOT912		Bauernhaus (1828)	Alte Hägglingerstrasse 29	62	344	Lukas Gisi	K	Beibehaltung im Bauinventar ➡ Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Bäuerlicher Vielzweckbau von 1828, der sich durch einen grosszügig angelegten, massiv gemauerten Wohnteil mit symmetrischer Fassadengliederung auszeichnet. Zeittypisch schlichte Einfassungen aus Muschelkalk. Dachkonstruktion 1920 erneuert. Bildet mit dem benachbarten Waschhaus und zugehörigen Felsenkeller (Bauinventarobjekt DOT913) ein ländliches Ensemble.
DOT913		Waschhaus und Felsenkeller (um 1850/60)	Zu Alte Hägglingerstrasse 29	168, 1286	344	Lukas Gisi	K	Beibehaltung im Bauinventar ➡ Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Eingeschossig in Bruchstein aufgeführtes Waschhaus mit aufwendig gestalteter Strassenfassade: Sockelzone aus Muschelkalkplatten, zentraler Eingang mit flankierenden Fenstern, Lünette im Giebfeld. Dachkonstruktion wohl jünger. Im Sandsteinfelsen des rückwärtigen Rebhangs zugehöriger Felsenkeller mit Quelfassung. Bildet mit dem benachbarten Bauernhaus (Bauinventarobjekt DOT912) ein Ensemble.

DOT914		Bauernhaus (um 1800/1840)	Alte Hägglingerstrasse 17	54	335	Hanspeter und Esther Mathis	K	Beibehaltung im Bauinventar ➡ Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Bautypologisch interessanter bäuerlicher Vielzweckbau mit einraumtief angelegtem Wohnteil, stirnseitigem Eingang und Giebellaube. Der Wetterexponiertheit entsprechend differenzierte Mischbauweise in Holz und Stein. Weitgehend intakter ländlicher Bauzeuge wohl aus der Zeit um 1800/1840. Verweist mit seiner Lage auf die Bedeutung der Strasse als alter Verkehrsweg nach Hägglingen.
DOT915		Wohnhaus Dr. Obrist (1851)	Alte Hägglingerstrasse 12	52	318	Monika Obrist	K	Eine Innenbesichtigung hat auf Wunsch der Eigentümerin nicht stattgefunden Beibehaltung im Bauinventar ➡ Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Gepflegtes Biedermeier-Wohnhaus, das in seiner Gesamtanlage mit leicht erhöhtem Hauseingang, die Mittelachse akzentuierendem Dreiecksgiebel und Einbettung in die leicht terrassierte Umgebung mit altem Baumbestand schlichte Vornehmheit ausstrahlt. Zeittypisch straffe, symmetrische Fassadengliederung und sorgfältig gearbeiteten Hausteinelemente zeichnen den Mauerbau aus. Prominente Lage an der Ecke Alte Hägglingerstrasse / Rotenbühlstrasse.
DOT916		Bauernhaus (1865)	Othmarsingerstrasse 13	46	296	Xennox GmbH, Dottikon (Bachweg 6, 5300 Turgi) Grundbuchgeschäfte hängig	-	Entlassung aus Bauinventar (abgebrochen)

DOT917		Bauernhaus (18. Jh.)	Othmarsingerstrasse 10	43A, 43B	275, 274	beide Hausteile: Martin Schawalder u. Stépha- nie Häusler, Mus- listrasse 10, 8820 Wä- denswil	V	Innenbesichtigung am 23.09.2020 Entlassung aus dem Bauinventar (u.a. durch bauliche Erweiterun- gen in der historischen Bausub- stanz stark fragmentiert, wenig Ausstattung) Vielzweckbau mit komplexer Bau- geschichte, der im Strassenraum eine wichtige Stelle einnimmt und exemplarisch für die Entwicklung vieler älterer ländlicher Bauten steht. Ursprünglich in Ständerbauweise errichtetes ehem. Strohdachhaus, das mehrfach erweitert, umgebaut, aufgemauert, verputzt und unter dem First in zwei Einheiten unter- teilt wurde. Eine stockartige gemau- erte Erweiterung wie beim Hausteil B bestand vor dem Quergiebelan- bau wohl auch zum Hausteil A. Grundkonstruktion in den wesentli- chen Elementen erhalten bzw. les- bar, Wandfüllungen und Böden teil- weise. Dach als spezielle Mischform konstruiert, mit stehen- dem Stuhl, Firstständer und Dach- hölzern, die wie Sparren in die Fusspfette eingezapft sind, mehr- heitlich rauchgeschwärzt (in Zu- sammenhang mit der Umdeckung auf Ziegel verstärkt). In der Stirn- wand neben dem Stall Rest einer alten Fachwerkwand mit Füllungen aus Rutengeflecht und Lehm (mit vertikalen Brettern verschalt). Innere Raumstruktur im Zuge der Erweiterungen teilweise verändert, Stuben des Hausteils B mit alten Sichtbalkendecken (profilierte De- ckenbalken, breite Bodenbretter mit Deckleisten). Einfacher Ausbau aus der Zeit um 1900 und 20. Jh. (Tä- fer, Krallentäfer, Kachelofen und Sitzkunst aus dem frühen 20. Jh.).
--------	---	-------------------------	---------------------------	-------------	-------------	--	---	---

DOT918		Villa Bünzhalde mit Park (nach 1865, 1884 Umbau)	Hendschikerstrasse 7	14	283	Einwohnergemeinde Dottikon	-	Entlassung aus Bauinventar (abgebrochen)
DOT919		Hutnäherei (1897)	Kirchstrasse 1	29, 1224 (Kesselhaus u. Werkstattanbau)	204	J.C. Fischer's Söhne Dottikon, Hendschikerstrasse 8	K	Innenbesichtigung am 21.09.2020 Beibehaltung im Bauinventar ➡ Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Für Oscar Fischer, einem Nachkommen Jakob Leonz Fischers, Begründer der ortsansässigen Strohmanufaktur, 1897-98 errichtete Hutfabrik mit Kesselhaus. Äusserlich weitgehend intakt erhaltener Industriebau in spätklassizistischer Formsprache mit zeittypischer, farblich kontrastierter Sichtbacksteinfassade. Nimmt südwestlich der Pfarrkirche einen zentralen Standort ein. Inneres modernisiert.
DOT920		Bürogebäude (1930, ca. 1950 erweitert)	Bleicheweg 5	312	298	Tuboly-Astronic AG, Dottikon, Grundbuchgeschäfte hängig	K	Innenbesichtigung am 14.09.2020 Beibehaltung im Bauinventar ➡ Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt 1930 für die Firma Ernest H. Fischer's Söhne in modernem Stil errichtetes und 1950 erweitertes Bürogebäude, das sich durch einen hervorragenden Erhaltungszustand auszeichnet. Die Fassaden des volumetrisch interessant gegliederten Gebäudes sind sorgfältig gestaltet. Im Innern bewahrt es nahezu vollumfänglich seine bauzeitliche Ausstattung mit Art déco-Elementen. Eines der frühesten Beispiele des Neuen Bauens im Kanton Aargau.

DOT921	 	Hufschmiede, Türgewände (1838)	Bahnhofstrasse 9	115B	134	Daniel Huber, Dammweg 13	K	Innenbesichtigung am 23.09.2020 Beibehaltung im Bauinventar (nur Türgewände) ➡ Beibehaltung als Kulturobjekt Nur Schutz des Türgewändes umgesetzt ➡ so beibehalten. In den 1990er Jahren renoviertes und mit einer neuen Dachkonstruktion versehenes Gebäude, das keinerlei historische Ausstattung mehr bewahrt.
DOT922A		Wegkreuz (1670)	Hendschikerstrasse		1294	Röm.-kath. Kirchgemeinde Dottikon	K	Beibehaltung im Bauinventar ➡ Beibehaltung als Kulturobjekt Sorgfältig aus Muschelkalkstein gehauenes Wegkreuz mit kleeblattförmigen Enden, plastischem Schmuck und den Jahreszahlen "1670" und "1848". Standort am alten Verkehrsweg, zwischen Fildihof und Tieffurtmühle.
DOT922B		Wegkreuz (1878)	bei Alte Hägglingerstrasse 50 Koord. 2660756/ 1248573		359	Röm.-kath. Kirchgemeinde Dottikon	K	Beibehaltung im Bauinventar ➡ Beibehaltung als Kulturobjekt Schlichtes Muschelkalksteinkreuz mit eigenwillig gerundeten Enden und Jahrzahl "1878". Standort an der alten Strasse nach Hägglingen.
DOT922C		Wegkreuz (1854)	Bachstrasse		176	Röm.-kath. Kirchgemeinde Dottikon	K	Entlassung aus dem Bauinventar (entfernt)

DOT922D		Wegkreuz (1726, 1854/1950 restauriert)	bei Bahnhofstrasse 28 Koord. 2660352/ 1248051		1380	Röm.-kath. Kirchge- meinde Dottikon	K	Beibehaltung im Bauinventar ➤ Beibehaltung als Kulturobjekt Muschelkalksteinkreuz mit klee- blattförmigen Enden, plastischem Schmuck und den Jahreszahlen "1726" (Schaft) und "1854" (Kreuz- arme). Sockel 1950 erneuert. Standort an Hauptverkehrsachse.
DOT922E		Wegkreuz (frühes 19. Jh.)	Ecke Othmarsin- gerstrasse/Fildistrasse		1117	Röm.-kath. Kirchge- meinde Dottikon	K	Beibehaltung im Bauinventar ➤ Beibehaltung als Kulturobjekt Steinkreuz mit kleeblattförmigen Enden, plastischem Schmuck und Stifterinitialen "PMZ". Spätestens seit der Zeit um 1840 bezeugter Standort an der Kreuzung der alten Verkehrswege nach Othmarsingen und Hägglingen. Bild noch zu aktualisieren
DOT922F		Wegkreuz (1970)	Am Höhlenweg, bei Hägglingerstrasse 9 Koord. 2660735/ 1248497		986	Röm.-kath. Kirchge- meinde Dottikon	K	Beibehaltung im Bauinventar ➤ Beibehaltung als Kulturobjekt Modernes Wegkreuz von Romano Galizia.
DOT923A		Grenzstein (1595)	Gemeindegrenze Dotti- kon / Othmarsingen, Oberes Hellmoos, Ko- ord. 2659819 / 1249777		844	Parz.: Pius Walter Wietlisbach, Alte Hägg- lingerstrasse 51	K	Beibehaltung im Bauinventar ➤ Beibehaltung als Kulturobjekt gemäß Inventar Landmarksteine in der Region Unteres Bünztal (durch Metron Raumplanung AG, Win- disch 1990) vgl. OTH918N Bild noch zu aktualisieren

DOT923B		Grenzstein (1880)	Gemeindegrenze Dottikon / Othmarsingen, Hellmoos, Koord. 2659722 / 1249719		849; 824 u. 703 (Othmarsingen)	Parz. 849: Markus Josef Wietlisbach, Rotenbühlstrasse 14	K	Beibehaltung im Bauinventar ➡ Beibehaltung als Kulturobjekt vgl. OTH918O Bild noch zu aktualisieren
DOT923C		Grenzstein (1889)	Gemeindegrenze Dottikon / Othmarsingen, Hellmoos, Koord. 2659677 , 1249587		1208; 703 (Othmarsingen)	Parz. 1208: Bodenverbesserungs-Genossenschaft Dottikon Westgebiet	K	Beibehaltung im Bauinventar ➡ Beibehaltung als Kulturobjekt vgl. OTH918P Bild noch zu aktualisieren
DOT923D		Grenzstein Eichhof (16. / 17. Jh.)	Gemeindegrenze Dottikon / Hendschiken, östl. Eichhof, Koord. 2659486 / 1249111		724 (Hendschiken)	Parz.: Einwohnergemeinde Hendschiken	K	Beibehaltung im Bauinventar ➡ Beibehaltung als Kulturobjekt Vgl. HEK922A
DOT923E		Grenzstein Äschenried (19. Jh.)	Gemeindegrenze Dottikon / Hendschiken, Äschenried, Koord. 2659631 / 1248712		1167	Parz.: Erbgemeinschaft Ackermann Hans	K	Beibehaltung im Bauinventar ➡ Beibehaltung als Kulturobjekt Vgl. HEK922B
DOT923F		Grenzstein Seckmatten (1596?)	Gemeindegrenze Dottikon / Hendschiken, östl. Seckmatten, Koord. 2659672 / 1248465		950 (Hendschiken)	Parz.: Staat Aargau, Aarau	K	Beibehaltung im Bauinventar ➡ Beibehaltung als Kulturobjekt Vgl. HEK922C
DOT923G		Grenzstein Leistnagel (16. Jh.)	Gemeindegrenze Hendschiken / Villmergen, südl. Leistnagel, Koord. 2659662 / 1247717		571 (Hendschiken), 2 (Villmergen)		K	formelle Entlassung aus dem Bauinventar (liegt nicht an der Gemeindegrenze von Dottikon)

DOT924A		Brunnen (1858)	bei Bahnhofstrasse 8		1291	Ernst Hübscher, Im Bungert 5, 8112 Oetlingen und Gilbert Hübscher, Wohlerstrasse 45	K	Beibehaltung im Bauinventar ➤ Beibehaltung als Kulturobjekt Laufbrunnen, bestehend aus einem breiten Trog von 1858 mit eingemeisselter Jahrzahl und Initialen "JOH N" (für Johann Nauer) und einem 1991 überarbeiteten oder erneuerten Stock. Standort an der Hauptverkehrsachse.
DOT924B		Brunnen (1865?)	bei Othmarsingerstrasse 13		296	Xennox GmbH, Dottikon (Bachweg 6, 5300 Turgi) Grundbuchgeschäfte hängig	-	Entlassung aus Bauinventar (entfernt)

Neuaufnahmen ins Bauinventar 2021

Inventar Nr.	Bild	Objekt	Strasse / Nr.	Vers. Nr.	Parz. Nr.	Eigentümerschaft	komm. Schutz	Bemerkungen
DOT925		Wohnhaus mit Buchdruckerei Hochstrasser (1929)	Hägglingerstrasse 9	307	986	Florian und Jessica Bachmann	-	Abklärung aus aktuellem Anlass vorgezogen, <u>Innenbesichtigung vom 13.12.2019</u> ➤ Neuaufnahme ins Bauinventar Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt 1929 für Jean Hochstrasser errichtetes Wohnhaus mit integrierter Buchdruckerei und ehem. Redaktionsräumen des Generalanzeigers. In der äusseren Erscheinung und Grundanlage weitgehend unveränderter origineller Bau zwischen Tradition und Moderne: Über dem gewerblich genutzten Keller- und Erdgeschoss in gemässigt modernem Stil sind unter einem barockisierend geschweiften Walmdach die mit Stichbogenfenstern versehenen

								Wohnräume angelegt. Markant aufragender, strassenraumprägender Baukörper.
DOT926		Wohn- und Geschäftshaus (1911)	Bahnhofstrasse 65	162	21	Capricorn Immobilien AG, Aarauerstrasse 2, 5703 Seon	-	Innenbesichtigung am 15.09.2021 ➔ Neuaufnahme ins Bauinventar Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt 1911 für Jakob Fischer, Steinlieferanten, erbautes Wohnhaus mit Ladenlokal. Romantisch-verspielter Bau mit einem in Rustika abgesetzten Erdgeschoss, Gurtgesimsen, Balkon und Erkern sowie einem ausgebauten Mansarddach, der Stilelemente des Historismus, Jugend- und Heimatstils vereint. Bewahrt im Innern noch weitgehend die bauzeitliche Ausstattung (Böden, Wandbespannungen, Täfer, Stuckdecken, Türen, Radiatoren) und im Garten einige bildhauerische Erzeugnisse, die ehemals wohl als Musterstücke für die Verarbeitung des von der Familie Fischer in Mägenwil abgebauten Muschelkalks dienten. An der Hauptachse zwischen Ortskern und Industriegebiet/Bahnhof markant aufragender, strassenraumprägender Baukörper.
DOT927		Villa (um 1940)	Othmarsingerstrasse 17	381, 420	1117	Michael Rüfenacht; Philipp Rüfenacht, Münzelwald 9, 5506 Mägenwil	-	Innenbesichtigung am 23.09.2020 ➔ Neuaufnahme ins Bauinventar Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Um 1940 von Architekt Wilhelm Fischer, Zürich, errichtete Villa in einer speziellen Ausprägung des späten Heimatstils. Parkartige Gartenanlage von Gustav Ammann, einem der richtungsweisenden Schweizer Landschaftsarchitekten der Zeit, und Sohn Peter

								Ammann, Zürich, am Ortsrand, angrenzend zur zugehörigen Bleiche- rei/Färberei. In seiner charakteristischen Ausge- staltung weitgehend unveränderter Bauzeuge der traditionalistischen Architekturströmung mit kunsthand- werklich und künstlerisch qualität- vollen Ausstattungselementen.
DOT928		Neues Schulhaus mit Turnhalle und Verbin- dungsbau (1954-55)	Schulhausstrasse 18	188	247	Einwohnergemeinde Dottikon	-	Innenbesichtigung am 14.09.2020 ➔ Neuaufnahme ins Bauinventar Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt 1954-55 nach Plänen von Architekt Richard Beriger, Wohlen, realisierte Erweiterung der Schulanlage Hübel, die sich in einen weiteren Schul- hausbau, eine Turnhalle und einen überdachten Verbindungstrakt glie- dert. Bauweise in Eisenbeton und Back- stein, konstruktiv von Anfang an auf die spätere Erhöhung des Schul- hauses ausgelegt. Zeittypischer Bauzeuge, der sich durch eine subtile Gestaltung der ar- chitektonischen Details und künstle- rische Ausstattung auszeichnet.
DOT929A		Wohnhaus mit ange- bauter Scheune und Waschhaus (1835, 1888., um 1900)	Wohlerstrasse 27	94, 95		Bruno Meier, Rügeltre- ben 6, 5707 Seengen	-	Innenbesichtigung am 21.09.2020 ➔ Neuaufnahme ins Bauinventar Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt 1835 und 1888 errichteter, sowie um 1900 durch den Fabrikanten Alois Kuhn umgestalteter bäuerli- cher Vielzweckbau, der seither in Anlehnung an die Villenarchitektur an der Giebelfront einen Ständerker mit darüber liegendem Balkon be- sitzt. Strassenseitiger Hauseingang mit Windfang und reich geschmück- tem historistischem Türblatt.

								Kleiner parkähnlich angelegter Umschwung mit altem Baumbestand, und repräsentativer Einfriedung samt Tor mit vasenbekrönten Muschelkalkpfosten. Rückseitig angebautes Waschhaus mit Remise, unmittelbar am Kanal des Hägglingerbachs. Seit der jüngsten Renovation Fassaden und Bruchsteinmauern im Innern mit eigenwilliger Rustikalisierung (Steinsichtigkeit) Markante Stellung im Ortsbild.
DOT929B		Fabrikgebäude (spätes 19. Jh.)	Wohlerstrasse 25	93		Bruno Meier, Rügeltreben 6, 5707 Seengen	-	Innenbesichtigung am 21.09.2020 ➔ Neuaufnahme ins Bauinventar Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Im späten 19. Jh. für den Fabrikanten Alois Kuhn in spätklassizistischem Stil errichtetes Fabrikgebäude zur Herstellung von Strohwaren, angebaut an die Scheune von dessen Wohnhaus Vers.-Nr. 94 Trotz der 1914 vollzogenen Umnutzung als Wohnhaus äusserlich weitgehend unveränderter Industriebau, dem im Hinblick auf die ehemals im Dorf angesiedelte Strohwarenfabrikation eine gewisse lokalgeschichtliche Bedeutung zukommt. Bestandteil eines strassenraumprägenden Gebäudekomplexes im Dorfzentrum
DOT930		Aufbahrungshalle (1962-64)	Friedhof	388	202	Einwohnergemeinde Dottikon	-	➔ Neuaufnahme ins Bauinventar Planungsrechtliche Umsetzung als Substanzschutzobjekt Anlässlich des Kirchenumbaus in den 1960er Jahren anstelle eines Vorgängerbaus ergänzte Aufbahrungshalle. Schlichte traditionalistische Gestaltung mit zeittypischen Details.

								Bestandteil der Friedhofanlage und des Kirchenensembles.
--	--	--	--	--	--	--	--	--

Objekte, die nicht ins Bauinventar aufgenommen / nicht weiterverfolgt werden

Keine Nr.	Bild	Objekt	Strasse / Nr.	Vers. Nr.	Parz. Nr.	Eigentümerschaft	komm. Schutz	Bemerkungen
		Wohn- und Geschäftshaus mit Schaufensterfassade (1904)	Kirchstrasse 10	145	181	Real Plus Immobilien AG, Regensdorf (Oberdorfstrasse 13a, 8107 Buchs)	-	➔ keine Aufnahme ins Bauinventar (Parzelle mit Bauprojekt) - 1904 für den Coiffeur Jakob Stutz erbautes Wohnhaus mit Ladenlokal - seither am Äusseren unverändertes Baumeisterhaus, das die originale, Fassadengestaltung samt der in Holz gearbeiteten Schaufensterrahmung bewahrt - authentischer Zeitzeuge seiner Baugattung
		Mühlehof, Gemeindehaus (1950)	Bahnhofstrasse 23	126	1002	Einwohnergemeinde Dottikon	-	Innenbesichtigung am 14.09.2020 ➔ keine Aufnahme ins Bauinventar (Inneres stark modernisiert) - 1950 anstelle der Scheune zur gegenüberliegenden Mühle erbaut - äusserlich weitgehend intakter Vertreter der traditionalistischen Architektur (später Heimatstil), der noch die bauzeitliche Gestaltung der Erdgeschosszone und Schaufensterrahmung bewahrt. - südwestseitig durch winkelförmig anschliessenden Bau erweitert
		Villa (1899, ca.)	Bleicheweg 6	26	297	Bettina Keller Fischer	-	Innenbesichtigung nicht möglich, Informationen gemäss Tel. ➔ keine Aufnahme ins Bauinventar (Äusseres purifiziert, Dach verändert, Aufteilung im Innern verändert, Lufeinbau, Fenster ersetzt etc.)

								- um 1900 für Ernst Fischer, Fabrikant und Chemiker, erbaute Villa - Fassaden weitgehend erhalten, jedoch teilweise purifiziert, das ehemals flach abschliessende Mansarddach nachträglich mit einem Walm versehen
		Wohnhaus (19. Jh.)	Wohlerstrasse 23	90A, 90B			-	➔ wird nicht weiterverfolgt - gestelztes Wohnhaus über ebenerdigen Kellersockel (strassenseitiger Kellereingang nachträglich zurückversetzt), mit zeittypischen Muschelkalkgewänden, traufseitigen Hauseingängen und Muschelkalktreppen - stattlicher strassenraumprägender Baukörper - Unterteilung in zwei Wohneinheiten quer zum First, strassenseitiger (südseitiger) Teil A 1919 teilweise abgebrannt (vermutlich ganze Dachkonstruktion erneuert)
		Wohnhaus (spätes 19. Jh.)	Othmarsingerstrasse 15	47			-	➔ wird nicht weiterverfolgt - im späten 19. Jh. in spätklassizistischem Stil errichtetes Wohnhaus, zu dem ehemals eine Scheune gehörte - Eigentümer Julius Fischer, Kommandant (1904: César, Ernst und Robert Fischer) - vermutlich im mittleren 20. Jh. Eingangssituation verändert und Dach erneuert, westseitiger Anbau
		Wohn- und Geschäftshaus (19. Jh./frühes 20. Jh.)	Wohlerstrasse 3	36			-	➔ wird nicht weiterverfolgt - bau- und nutzungsgeschichtlich interessantes Gebäude aus dem 19. Jh., das längs zum First eine Verschiebung der Geschosse aufweist (evtl. in Zusammenhang mit einem Keller?) - im frühen 20. Jh. Dachgeschoss ersetzt - zeitweise Bäckerei

	Wohn- und Geschäftshaus (1911)	Wohlerstrasse 1	177			-	➔ wird nicht weiterverfolgt - 1911 für den Bäcker Hans Langenegger errichtetes Wohn- und Geschäftshaus - markante Eckstellung - Gebäude mit starker Eckbetonung durch einen etwas wuchtigen Erker und den darunter liegenden Ladeneingang, Fassadenbild insgesamt ohne klare Gliederung
 	Wohnhaus (19. Jh., 1895)	Wohlerstrasse 5	74A, 74B			-	➔ wird nicht weiterverfolgt - Aussergewöhnlich kleines gemauertes Wohnhaus mit Keller, das gemäss Inschrift unter dem Giebel fenster 1895 neu erstellt oder umgebaut wurde - Fenstergewände aus Sandstein und Muschelkalk - Hauseingang bekrönt von einem vermutlich älteren, wiederverwendeten, aus Stein gehauenen Relief: wappentragender Engel, das Wappen mit Kreuz und Fisch (Fischer-Wappen?) - Eigentümer 1899: Alois Fischer, Steinhauer (!) - zentrale Lage im Ortskern gegenüber der Kirche - das Haus Wohlerstrasse 7 schliesst unvorteilhaft an das Gebäude an
	Wohnhaus (1911)	Bahnhofstrasse 35 (Bsp.)	183			-	➔ wird nicht weiterverfolgt - Arbeiterwohnhaus von 1911, das im Umfeld weiterer gleichartiger, teilweise durch die Immobiliengesellschaft Langelen erstellter Wohnhäuser steht, in einem Anfang 20. Jh. neu entstehenden Quartier zwischen dem alten Ortskern und dem Bahnhof (Bahnhofstrasse, Neuquartierstrasse) - siedlungs- und wirtschaftsgeschichtliche Bedeutung



- einfache Häuser, teilweise mit Zielementen im Schweizer Holzstil (Laubsägestil), alle relativ stark verändert